

SACHSEN vorwärts

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN
AUSGABE 4 / 2020



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

mit der vierten Ausgabe des Sachsen vorwärts gehen in diesem Jahr gleichzeitig auch die Sommerferien im Freistaat zu Ende. Ab der kommenden Woche startet damit auch für das politische Sachsen wieder der Regelbetrieb. Wenngleich von Regelbetrieb in der Schule, ebenso wie in der Politik, auch in Zukunft während der Corona-Pandemie keine Rede sein kann. Wir haben in Deutschland und Sachsen, auch dank der SPD, einen guten Umgang mit den Bedrohungen durch den Virus-Covid-19 gefunden. Wir haben die Zahl der Opfer gering halten können und durch antizyklische Wirtschafts- und Finanzpolitik Millionen Arbeitsplätze gerettet. Mit klarer Haltung und Solidarität gehen wir jetzt die Herausforderungen des Spätsommers und Frühherbstes an.

Unser Blick richtet sich dabei nach Berlin. Unsere SPD-Spitze schlägt Olaf Scholz als Kanzlerkandidat der SPD vor. Ich halte das für ein starkes Zeichen von Geschlossenheit, wie Saskia Esken, Norbert Walter-Borjahn, Lars Klingbeil, Rolf Mützenich und auch Kevin Kühnert Olaf Scholz als Kandidaten der ganzen Partei präsentieren. Olaf Scholz hat in der Coronakrise einmal mehr gezeigt, wie eine sozialdemokratische Krisenpolitik aussieht, die die Menschen eben nicht im Stich lässt, sondern die Macht eines demokratischen Sozialstaats ins Feld führt, um Beschäftigung zu sichern und den Sozialstaat zu garantieren. Klar ist aber auch, dass zu einem guten Kanzlerkandidaten ein gutes Regierungsprogramm gehört. Das wollen wir gemeinsam in den kommenden Monaten entwickeln.

Diesen Rückenwind wollen wir in Sachsen mitnehmen! Im September finden in Sachsen Ober- und Bürgermeisterwahlen statt. Hier wollen wir unsere Rathäuser in Chemnitz, Markkleeberg, Brandis und Augustusburg verteidigen. Lasst uns in den kommenden Wochen unsere Kandidaten mit ganzer Kraft unterstützen.

Kämpferische Grüße,

Henning Homann
Generalsekretär der SPD Sachsen

»HIER KÖNNEN WIR'S ZEIGEN!«



Ein sozialdemokratisches Projekt par excellence: Die Gemeinschaftsschule.

Von Sabine Friedel,
Bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

Der 16. März 2020, ein Montag, ist inzwischen so etwas wie der offizielle Start-Tag der Corona-Krise geworden. Die Bundesliga wird gestoppt. Geschäfte, Schulen und Kitas schließen. Bayern ruft den Katastrophenfall aus, die EU kündigt ein Einreiseverbot an. In vielen Supermärkten gibt es seit Tagen kein Klopapier mehr.

Im mittelsächsischen Großschirma tagt an diesem Montagabend der Stadtrat. Natürlich ist Corona auch hier ein Thema. Doch die Sitzung hat einen anderen Schwerpunkt: Großschirma will seine Oberschule zurück. Die wurde aufgrund zurückgehender Schülerzahlen 2008 geschlossen. Weil aber die Zahlen auch heute für eine reguläre Oberschule nicht ausreichen, macht SPD-Stadtrat Christian Schier an diesem Montagabend einen ungewöhnlichen Vorschlag: Der Landtag berät doch gerade über den Volksantrag zur Einrichtung von Gemeinschaftsschulen. Da spricht man auch von einer „Oberschule+“. Ein Modell, welches das längere gemeinsame Lernen auch an kleinen Schulstandorten ermöglicht. Zwar soll das entsprechende Gesetz erst im Juli beschlossen werden, doch man könnte sich ja vorbereiten. Gesagt, getan: Mit den Stimmen von CDU, Unabhängiger Bürgervereinigung, SPD, Grünen und des Bürgermeisters votieren die Ratsmitglieder dafür, diese Gelegenheit zu nutzen. Ein Arbeitskreis „Oberschule+“ wird eingerichtet mit dem Ziel, bei der Schulnetzplanung die Weichen neu zu stellen.

Im Juli beschließt der Sächsische Landtag dann tatsächlich das neue Schulgesetz:

die Oberschule+ hat Eingang gefunden, ebenso die Gemeinschaftsschule. Mehr als 50.000 Bürgerinnen und Bürger hatten für den Volksantrag „Längeres gemeinsames Lernen“ unterschrieben. Kurz vor der Landtagswahl, im August 2019, reichte das Bündnis „Gemeinschaftsschulen für Sachsen“ rund 200 Aktenordner mit amtlich geprüften Listen ein. Das Ziel: Auch in Sachsen soll es Schulen geben, an denen man länger gemeinsam lernt. Wo Kinder nicht bereits nach der vierten Klasse in Oberschule und Gymnasium sortiert werden. Was in allen anderen Bundesländern selbstverständlich ist, war in Sachsen seit der Friedlichen Revolution nahezu tabu. Das gegliederte Schulsystem wurde eingerichtet und 1991 mit dem ersten Sächsischen Schulgesetz besiegelt. Erbittert war der Streit, der an einem verregneten kalten Frühsommertag in der Dreikönigskirche geführt wurde. Die SPD hatte einen Gesetzentwurf eingebracht, der die Gesamtschule als Regelschule vorsah. PDS und Bündnisgrüne plädierten ebenso dafür und selbst die FDP forderte, die Gesamtschule wenigstens als Angebot zu ermöglichen. Die CDU-geführte Staatsregierung jedoch hielt mit einem eigenen Entwurf eisern dagegen. Der sah die klare Trennung nach Klasse vier vor und wurde am Ende beschlossen. Seither hatte das längere gemeinsame Lernen in Sachsen keine Heimat und keine Chance.

Knapp drei Jahrzehnte hat es gedauert, diesen 1991 errichteten Graben zu überwinden. „Dass uns heute etwas gelingt, woran Kurt Biedenkopf, Antje Hermenau und Gunther Hatzsch gescheitert sind, sollten wir nicht gering schätzen“, ruft Sabine Friedel in ihrer Landtagsrede in Erinnerung. „Die Überzeugungen haben sich nicht geändert, weder bei der CDU noch bei uns. Aber wir haben es geschafft, uns zusammenzuraufen und einen Kompromiss zu finden, der beiden Seiten gerecht wird.“ Möglich war dies vor allem dank der hartnäckigen Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Gemeinschaftsschul-Bündnis, die mit den 50.000 Unterschriften ordentlich Druck machten. Und dank eines sorgsam Pragmatismus, mit dem die Verhandlungspartner in der schwarz-grünen Koalition an jedes einzelne Detail des Gesetzentwurfes gingen.

Pragmatismus – für manche ist das eine goldene Handlungsmaxime, für andere lediglich der Weg des geringsten Widerstandes.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung: Artikel Seite 1

Entsprechend gemischt sind die Reaktionen auf das neu beschlossene Schulgesetz. Ohne Frage: Das gegliederte Schulsystem abzuschaffen, statt es nur zu ergänzen, ist der klarere Weg für all jene, die der Überzeugung sind, dass nur so Chancengerechtigkeit und Zusammenhalt umgesetzt werden können. Doch: All jene, die diese Überzeugung nicht teilen, sehen darin ein absolutes No-Go. Was also tun? Streiten, bis eine der beiden Seiten gewinnt? Drei Jahrzehnte lang war dieser Weg nicht erfolgreich. Städte und Gemeinden wie Großschirma haben von solcher Prinzipientreue nichts. Der nun gefundene Kompromiss aber eröffnet eine Chance. Das sieht auch Leipzig so. Am 8. Juli beschloss der Stadtrat auf Antrag der SPD-Fraktion, neue Schulen vorrangig als Gemeinschaftsschulen einzurichten. Davon werden in den sächsischen Metropolen gerade eine Menge gebaut. Auch Dresden will deshalb nachziehen. Doch nicht nur die Großstädte profitieren von den neuen Möglichkeiten. Mit der „Oberschule+“ haben auch rund 120 ein- und zweizügige Oberschulen in Sachsens ländlichen Räumen die Chance, sich zu Gemeinschaftsschulen zu entwickeln. Und von den getroffenen Ausnahmeregelungen zur Zügigkeit profitieren zusätzlich viele Standorte in den Mittelzentren.

„Entscheidend ist, was hinten rauskommt“, fasste Helmut Kohl den Pragmatismus einmal in einfache Worte. Wir wollen dafür sorgen, dass sich viele Schulen auf den Weg zur Gemeinschaftsschule machen. Es sind die Schulträger – also die Städte und Gemeinden – die hier Initiative an den Tag legen können. Indem sie in ihrer Schulnetzplanung mittelfristig eine Gemeinschaftsschule bzw. Oberschule+ verankern. Oder indem sie kurzfristig bestehende Schulgründungen in solche Schulformen umwandeln. „Die SPD ist Kommunalpartei“, hieß es oft im Erneuerungsprozess der letzten Jahre. Hier können wir's zeigen. ■



»ICH TRETE AN, UM ZU GEWINNEN«

Sven Schulze will in Chemnitz neuer Oberbürgermeister werden. Wir haben mit ihm über seine Kandidatur und seine Ziele als Oberbürgermeister gesprochen.

Lieber Sven, du bist Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl in Chemnitz. Eigentlich sollte die Wahl bereits jetzt vorüber sein. Dann kam Corona und nun wird am 20. September gewählt. Wie sehr hat das deine Planung durcheinander gewirbelt?

Sven Schulze: Ich hatte ja schon im vergangenen Jahr meine Bereitschaft zur Kandidatur signalisiert und angefangen, den Wahlkampf vorzubereiten. Wir lagen also für Juni gut im Zeitplan. Nun haben wir mehr Zeit, gebraucht hätten wir sie aber nicht. Am Ende ist es für mich aber egal, wann gewählt wird. Ich trete an, um zu gewinnen, egal ob Sommer oder Herbst ist.

Bevor du Finanzbürgermeister wurdest, warst du jahrelang in der Wirtschaft tätig und hast als Prokurist sogar die Verantwortung für ein großes ostdeutsches Energieunternehmen getragen. Macht dich diese Erfahrung zu einem besseren Kandidaten?

Sicher nicht zu einem besseren Kandidaten, aber hoffentlich zu einem guten OB. Nach meinen Jahren als Finanzbürgermeister weiß ich, wie eine Verwaltung tickt. Aber ich weiß eben auch, wie Unternehmen agieren. Sie sind nicht immer schneller aber oft pragmatischer. Leistung wird stärker belohnt als im öffentlichen Dienst. Es gibt andere Strukturen und z. T. ein anderes Denken – das versuche ich schon jetzt in die Stadtverwaltung einfließen zu lassen. Da ich auch Personalbürgermeister bin, konnte ich hier bereits einiges verändern und habe einige Unterstützer dafür gewonnen. Dabei zählt auch, dass wir Personen außerhalb der klassischen Verwaltungskarriere Möglichkeiten bieten, ins Rathaus zu kommen und ihre anderen Blickwinkel einzubringen. Das hat schon einiges verändert. Diesen Änderungsprozess möchte ich zukünftig in allen Bereichen der Verwaltung anregen und nicht nur in denen, für die ich aktuell verantwortlich bin.

Was hast du noch vor, wenn du Oberbürgermeister wirst?

Wirtschaft ist natürlich eines meiner großen Themen. Ich möchte den Forschungs- und Wirtschaftsstandort stärken. Aber nicht nur in der Stadt, sondern gemeinsam mit dem Umland. Südwestsachsen ist

eine starke Industrieregion und die muss man zusammen denken. Jobs, die in der Region entstehen, helfen auch Chemnitz. Aber natürlich will ich noch viel mehr erreichen. Nur ein paar Stichpunkte: Ich will die Mobilität in der Stadt verbessern. Dazu gehört u. a. das Chemnitzer Modell weiterzubauen und so die Region mit der Stadt noch besser zu vernetzen. Ein wichtiges Thema für uns ist auch, der immer noch fehlende Fernbahnanschluss. Ich möchte, dass Chemnitz seinem Ruf als Sportstadt gerecht wird und sich die Bedingungen für Breiten- und Spitzensport verbessern. Außerdem setze ich mich für das Ehrenamt ein und möchte mehr engagierten Menschen als bisher attraktive Vergünstigungen anbieten. Ich setze mich für Sicherheit in allen Stadtteilen ein, möchte Orte der Freizeit aufwerten und ein Chemnitz für alle Menschen schaffen, zum Wohlfühlen und Hierbleiben. Eine Stadt die gemeinsam für den Erfolg der Stadt arbeitet und sich nicht spaltet. Und auf die wir hier vor Ort oder auch andere mit Respekt blicken. Aber besonders freuen würde ich mich, wenn wir europäische Kulturhauptstadt werden. Wir werden 2025 großartiger Gastgeber für Menschen aus aller Welt werden.

Hattest du dir mal überlegt, Chemnitz zu verlassen.

Ich war doch schon mal weg, aber nur kurz, während meines Auslandsstudiums in London. Seither hat sich diese Frage für mich nicht gestellt. Chemnitz ist meine Heimat, in der ich mich wohlfühle, meine Kinder groß werden, in der ich gern lebe. Genau darum möchte ich Oberbürgermeister werden. Bisher ist Chemnitz eine Stadt für den zweiten Blick. Ich werde dafür arbeiten, dass noch mehr Menschen sehen, wie lebenswert Chemnitz ist.

Du trittst zum ersten Mal für ein solches Amt an. Welche Erfahrungen hast du mit Wahlkämpfen?

Ich habe die letzten beiden erfolgreichen OB-Wahlkämpfe in Chemnitz als damaliger Vorsitzender der SPD Chemnitz geleitet. Mit der jetzigen Situation sind die Wahlkämpfe aber nicht vergleichbar. Und das nicht nur, weil das Internet und die sozialen Medien eine immer größere Bedeutung einnehmen. Durch die Hygieneregeln müssen viele „klassische“ Wahlkampfinstrumente auf den Prüfstand. Teilweise finden wir neue Wege, um für unsere sozialdemokratischen Inhalte und meine persönlichen Akzente zu werben. Aber einige bewährte Dinge, wie Wahlkampfstände, werden wir dennoch haben – unter neuen Hygienemaßgaben.

Du giltst bei vielen GenossInnen als kühler, strategischer Kopf. Bist du auch bei deinem Wahlkampf Mr. Cool?

[lacht] Nun, wer mich näher kennt, der weiß, dass ich viel mehr bin als nur ein „nüchternen Zahlenmensch“. Vielleicht kann ich meine Gefühle gut verbergen und ja, wir sind strategisch gut aufgestellt, um zu gewinnen. Aber wenn ich an den Wahltag denke, bin ich schon ganz schön aufgeregt. ■

BÜRGERMEISTERWAHLEN IN SACHSEN



Dirk Neubauer gilt als der "digitalste Bürgermeister Deutschlands". Am 13. September tritt er für die SPD erneut als Bürgermeister in Augustusburg an. Alle Informationen: www.dirkneubauer.de



Karsten Schütze ist seit 2013 Oberbürgermeister in Markkleeberg. Am 20. September will er das Rathaus für die SPD verteidigen. Hier findet ihr alle Informationen zu Karsten Schütze: www.karstenschuetze.de



Sven Schulze will in Chemnitz neuer Oberbürgermeister werden. Der erste Wahlgang findet am 20. September statt. Hier findet ihr alle Informationen zu Sven Schulze: www.sven-schulze.net



Arno Jesse ist seit 2013 Bürgermeister in Brandis. Am 27. September will er erneut für die SPD ins Rathaus einziehen. Alle Informationen zu Arno Jesse gibt es hier: www.arnojesse.de

SOZIALE SICHERHEIT, RESPEKT UND EIN BISSCHEN GLÜCK

Warum Klassen und soziale Ungerechtigkeiten wieder Thema sein müssen. Und was die Aufgabe der SPD ist. Von Petra Köpping

Die eigentlichen Probleme der Menschen und die auslösenden sozialen Ungerechtigkeiten werden oft nicht gesehen. Das ist mir in vielen Gesprächen in den vergangenen Jahren immer deutlicher geworden. Stattdessen diskutieren wir viel zu oft die falschen Fragen. Und das versperrt uns den Blick darauf, was wirklich passiert: Unsere Gesellschaft zerfällt wieder in Klassen! Und das bedroht unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt! Corona ist nur ein Brennglas dafür.

Im unteren Drittel unserer Gesellschaft finden sich Menschen aus der Grundversicherung, aber vor allem auch Beschäftigte, deren Verdienst knapp über dem Mindestlohn liegt, oft genau diejenigen die das alltägliche Leben am Laufen halten. Sie sind oft tief enttäuscht von Politik, fühlen sich ungesehen und ungehört. Gerade in der Corona-Krise wurde hier die Existenzangst vieler von Tag zu Tag größer. Dem mittleren Teil der Gesellschaft geht es zwar wirtschaftlich relativ gut, aber nicht alle gehören zu den „Gewinnern“ der Entwicklungen in den letzten Jahren. Viele teilen einen beängstigend unsicheren Blick in die Zukunft. Denn besonders in Ostdeutschland stehen wir alle gemeinsam vor vielen Umbrüchen in Gegenwart und Zukunft.



Dass Menschen sich zunehmend voneinander entfernen, hat Ursachen. Unter dem Leitspruch „Wenn jeder an sich selber denkt, ist an alle gedacht“, hat sich ein erzwungener Egoismus und eine Ellbogenmentalität entwickelt. Darüber lösten sich Familienverbindungen, für die Arbeit sollte man „flexibel und mobil“ sein und Orte des Zusammenseins verschwanden.

Aber Menschen brauchen Menschen. Sie brauchen eine Gemeinschaft, in und mit der sie leben und wo sie sich gegenseitig stützen. Für uns SPDler kurz: Solidarität. Durch die Corona-Zeit kamen etwa die Viertel besser, wo die starken Netzwerke untereinander da sind.

Staat und Politik können dabei dafür sorgen, dass Menschen auch Zeit haben, sich umeinander zu kümmern. Für eine Grundstimmung von gesellschaftlicher Verantwortung und Gemeinsinn. Gegen Vereinzelung, Egoismus und Einsamkeit.

Und der Staat zeigt gerade, wozu er in der Lage ist. Corona-Hilfen und Konjunkturpaket von Bund und Land setzen das Zeichen: Nicht „Rendite“ und „ökonomische Interessen“ stehen im Mittelpunkt, sondern das Leben von Menschen und deren Absicherung in der Krise.

Lasst uns als SPD deswegen die Krise nutzen. Lasst uns für einen neuen Sozialstaat und für eine neue soziale Sicherheit einstehen. Auf Bundesebene müssen wir etwa SPD-Bürgergeld, SPD-Kindergrundversicherung und die solidarische SPD-Bürgerversicherung vorantreiben.

Auch im Land Sachsen kämpfen wir für die neue soziale Sicherheit. Wir haben einen sozialen Schutzschirm über Sachsen gespannt. Die Botschaft: Wir als SPD kämpfen für die Berufe, die uns als Gesellschaft tragen. Für anständige Arbeitsbedingungen, gutes Gehalt und Tarifverträge, die all das garantieren. Auch in den kommenden Monaten haben wir dazu Pläne: besonders dabei der „Pakt für die Jugend“ – eine verbindliche Vereinbarung zur Förderung der Kinder und Jugendarbeit und zentrale strategische Ziele über mindestens fünf Jahre für Sicherheit bei der Jugendarbeit.

Wir sollten als SPD gemeinsam für die neue soziale Sicherheit kämpfen und vorleben, dass den Menschen der nötige Respekt entgegengebracht wird. Und dass so für jeden auch ein bisschen Glück möglich ist.

Die ganze Rede könnt ihr hier lesen: www.sms.sachsen.de/fachregierungserklaerung-im-saechsischen-landtag-6495.html ■

EINBERUFUNGEN

LANDESKONFERENZ DER AG SELBSTAKTIV SACHSEN

Samstag, 5. Oktober 2020, 18:00 Uhr

**Ort: Forum im Herbert-Wehner-Haus,
Devrientstraße 7, 01067 Dresden**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Wahl der MPZK
6. Wahlen
 - a. der/des Vorsitzenden
 - b. der zwei stellvertretenden Vorsitzenden
 - c. der Beisitzer/innen
 - d. der zwei Delegierten zur Bundeskonferenz
 - e. des Mitgliedes im Bundesausschuss
7. Antragsberatung
8. Schlusswort

Anmeldung unter:

www.anmeldung.spd-sachsen.de

PARTEITAG SPD-KREISVERBAND MITTELSACHSEN

Samstag, 10. Oktober 2020, 10:00 Uhr

**Ort: Technologieorientiertes Gründer- und
Entwicklungszentrum (TGE) Leisnig-Döbeln GmbH,
Ringstraße 18, 04703 Leisnig**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Konstituierung des Parteitag
2. Grußworte und Ehrungen
3. Berichte und Entlastung des Vorstandes
4. Antragsberatung
5. Wahl des Kreisvorstandes nach Satzung des Kreisverbandes
6. Wahl der Schiedskommission
7. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag
8. Wahl der Mitglieder des Landesparteiirates
9. Nominierungen für den Landesparteitag
10. Schlusswort

LANDESKONFERENZ DER ASF SACHSEN

Samstag, 29. Oktober 2020, 18:30 Uhr

**Ort: Forum im Herbert-Wehner-Haus,
Devrientstraße 7, 01067 Dresden**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Wahl der MPZK
6. Wahlen
 - a. der Vorsitzenden
 - b. der zwei stellvertretenden Vorsitzenden
 - c. der Beisitzerinnen
 - d. der zwei Delegierten zur Bundeskonferenz
 - e. des Mitgliedes im Bundesausschuss
7. Antragsberatung
8. Schlusswort

Anmeldung unter:

www.anmeldung.spd-sachsen.de

IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen
Devrientstraße 7, 01067 Dresden
Redaktion: Julian Hoffmann, Sarah Plobner
Satz/Layout/Bilder: Julian Hoffmann
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560
E-Mail: lv-sachsen@spd.de
Redaktionsschluss: 13. August 2020

PARTEITAG SPD-STADTVERBAND LEIPZIG

Samstag, 7. November 2020, 9:00 Uhr

**Ort: Leipziger Kubus, Permoserstr. 15, 04318
Leipzig**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung / Eröffnung
2. Konstituierung
3. Grußworte
4. Berichte
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Antragsberatung
8. Wahlen / Nominierungen
 - a. Vorsitzende/r des Stadtvorstandes (ggf. Doppelspitze)
 - b. Stellv. Vorsitzende des Stadtvorstandes
 - c. Schatzmeister/in des Stadtvorstandes
 - d. Schriftführer/in des Stadtvorstandes
 - e. Beisitzer/innen des Stadtvorstandes (neun oder zehn)
 - f. Antidiskriminierungsbeauftragte
 - g. Vorsitzende/r der Schiedskommission
 - h. Stellv. Vorsitzende der Schiedskommission
 - i. Beisitzer/innen der Schiedskommission
 - j. Mitglieder der Kontrollkommission
 - k. Vertreter/innen im Landesparteirat
 - l. Delegierte zum Landesparteitag
 - m. ggf. Nominierungen für Bundesgremien
9. Schlusswort

PARTEITAG SPD-KREISVERBAND VOGTLAND

Samstag, 7. November 2020, 10:00 Uhr

**Ort: IFA Schöneck Hotel & Ferienpark (Raum
„Aschberg“), Hohe Reuth 5, 08261 Schöneck**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Konstituierung des Parteitag
2. Grußworte und Ehrungen
3. Berichte und Entlastung des Vorstandes
4. Antragsberatung
5. Wahl des Kreisvorstandes nach Satzung des Unterbezirks
6. Wahl der Schiedskommission
7. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag
8. Wahl der Mitglieder des Landesparteiirates
9. Nominierungen für den Landesparteitag
10. Schlusswort

PARTEITAG SPD-KREISVERBAND BAUTZEN

Samstag, 7. November 2020, 9:30 Uhr

**Wahlkreis-Konferenz BTW WK 156 BZ und MVV
für die Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz
BTW 2021**

**ab 11:30 Uhr, ordentlicher Parteitag des
SPD-KV Bautzen**

**Ort: Forum im Herbert-Wehner-Haus,
Devrientstraße 7, 01067 Dresden**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Konstituierung des Parteitag
2. Grußworte
3. Gedenken und Ehrungen
4. Antragsberatung
5. Berichte, Beschlusskontrolle und Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Unterbezirksvorstandes nach Satzung des KV
7. Wahl der Schiedskommission
8. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag
9. Wahl der Mitglieder des Landesparteiirates
10. Nominierungen für den Landesparteitag
11. Schlusswort

Homann & Koch

Am 7. September läuft das regelmäßige Online-Live-Format "Homann & Koch" von Henning Homann (Generalsekretär der SPD Sachsen) und Sophie Koch (Vorsitzende der Jusos Sachsen) nach der Sommerpause wieder an. Alle zwei Wochen – immer am ersten und dritten Montag im Monat – begrüßen Sophie und Henning einen oder mehrere Gäste und sind für alle live verfolgbar (und nachträglich abrufbar) auf Youtube und Facebook.

Um trotzdem den Dialog auf Augenhöhe mit den Zuschauer*innen zu gewährleisten, werden sie zum einen durch die klassischen Kommentarfunktionen eingebunden, können aber auch in die Sendung zugeschaltet werden und live mitdiskutieren.

GEPLANTE TERMINE

Montag, 7.9.20, 20 Uhr
mit Martin Dulig & Serpil Midyatli zum Thema Ausblick auf 2020/21

Montag, 21.9.20, 20 Uhr

Montag, 5.10.20, 20 Uhr

Montag, 2.11.20, 20 Uhr



TERMINE

Augustusburg
Donnerstag, 3.9.2020,
18:00 Uhr
Küchentischtour
mit Martin Dulig und Bürgermeister Dirk Neubauer
Ort: Stadthaus Augustusburg, Schloßstraße 1

Brandis
Donnerstag, 10.9.2020,
18:30 Uhr
Küchentischtour
mit Martin Dulig und Bürgermeister Arno Jesse
Ort: Schloß Brandis, Im Schloss 1

Zoom
Donnerstag, 17.9.2020,
20:00 Uhr
Zoom-Online-Konferenz
der SGK Sachsen & der AFB-Sachsen zur Gemeinschaftsschule in den Kommunen
Informationen:
www.spd-sachsen.de

Zoom
Samstag, 19.9.2020,
10:00 bis 13 Uhr
Digitaler Neumitglieder-
samstag im Zoom
Anmeldung:
anmeldung.spd-sachsen.de

PARTEITAG SPD-KREISVERBAND ZWICKAU

Samstag, 14. November 2020, 10:00 Uhr

**Ort: Gaststätte Brauhaus Zwickau, Peter-Breuer-
Str. 12-20, 08056 Zwickau**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Konstituierung des Parteitag
2. Grußworte und Ehrungen
3. Berichte und Entlastung des Vorstandes
4. Antragsberatung
5. Wahl des Kreisvorstandes nach Satzung des Kreisverbandes
6. Wahl der Schiedskommission
7. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag
8. Wahl der Mitglieder des Landesparteiirates
9. Nominierungen für den Landesparteitag
10. Schlusswort

PARTEITAG SPD-KREISVERBAND GÖRLITZ

Samstag, 21. November 2020, 9:30 Uhr

**Wahlkreis-Konferenz BTW WK 157 GR und MVV
für die Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz
BTW 2021**

**ab 11:30 Uhr, ordentlicher Parteitag des
SPD-KV Görlitz**

**Ort: Gaststätte Burgteich, Weststraße 35, 02763
Zittau**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Konstituierung des Parteitag
2. Grußworte
3. Gedenken und Ehrungen
4. Antragsberatung
5. Berichte, Beschlusskontrolle und Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Unterbezirksvorstandes nach Satzung des KV
7. Wahl der Schiedskommission
8. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag
9. Wahl der Mitglieder des Landesparteiirates
10. Nominierungen für den Landesparteitag
11. Schlusswort

PARTEITAG SPD-KREISVERBAND LEIPZIG

Samstag, 21. November 2020, 10:00 Uhr

**Ort: Aula Grundschule Taucha,
An der Parthe 24, 04425 Taucha**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung / Eröffnung
2. Konstituierung
3. Grußworte
4. Berichte
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Antragsberatung
8. Wahlen / Nominierungen
9. Schlusswort

PARTEITAG SPD-KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ - OSTERZGEBIRGE

Samstag, 5. Dezember 2020, 9:30 Uhr

**Wahlkreis-Konferenz BTW WK 158 SOE und MVV
für die Delegiertenwahl zur Landeswahlkonferenz
BTW 2021**

**ab 11:30 Uhr, ordentlicher Parteitag des
SPD-KV Sächsische Schweiz/Osterzgebirge**

**Ort: Parkhotel Bad Schandau, Rudolf-Sendig-
Straße 12, 01814 Bad Schandau**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Konstituierung des Parteitag
2. Grußworte
3. Gedenken und Ehrungen
4. Antragsberatung
5. Berichte, Beschlusskontrolle und Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Unterbezirksvorstandes nach Satzung des KV
7. Wahl der Schiedskommission
8. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag
9. Wahl der Mitglieder des Landesparteiirates
10. Nominierungen für den Landesparteitag
11. Schlusswort